



Für großartige Verdienste um die deutsch-französische Partnerschaft verleiht Ute Niedermeier (links) der Bürgermeisterin von Bois-le-Roi, Nicole Delporte, (zweite von links) sowie Rosi Christ und Bürgermeister a.D. Rolf Müller, die Ehrenmitgliedschaft.

FOTO: ANDY HEINRICH

## Städtepartnerschaft ist „erfüllt von Leben“

Rosi Christ und Rolf Müller sind Ehrenmitglieder

Von Andy Heinrich

LANGENARGEN - Vor 50 Jahren ist die deutsch-französische Freundschaft mit dem Elysée-Vertrag durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer feierlich besiegelt worden. Seit mehr als 20 Jahren besteht eine enge Beziehung zwischen dem Städtchen Bois-le-Roi vor den Toren Paris und Langenargen. „Unsere Partnerschaft gedeiht und ist erfüllt von Freundschaft und Leben“, sagte die Vorsitzende, Ute Niedermeier, bei der Hauptversammlung am Mittwoch im Schloss Montfort. Für ihre großartigen Verdienste wurden Rosi Christ und der ehemalige Bürgermeister Rolf Müller die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Eigens aus Frankreich angereist war Bürgermeisterin Nicole Delporte.

Das vergangene Jahr sei im Wesentlichen vom 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft geprägt gewesen. Zahlreiche Aktionen, Veranstal-

tungen und Ausflüge zeigten, dass der Zusammenhalt und das Engagement stimme, versicherte Niedermeier. Mit dem Jahrestreffen in Nancy, der Kunstmatinee im Münzhof, dem Familientreffen, der Ausfahrt

„Wir stehen auf  
gesunden Beinen.“

Reinhold Terwart

ins Elsaß, der deutsch-französischen Radtour ins Morvan oder auch dem Uferfest, dem großen Jugendtreffen mit dem Thema „Wasser“ sowie den Feierlichkeiten zum Jubiläum, habe man ein großartiges Jahr mit vielen Höhepunkten gemeinsam erleben dürfen.

In Vertretung von Bürgermeister Achim Krafft sprach Ernst Zodel von einer vorbildlichen Völkerverständigung, die großes ehrenamtliches Engagement verlange. „Dies ist in der

heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Mein Dank gilt der Vorstandschaft, den Bürgern von Bois-le-Roi sowie allen Mitgliedern, die diese Partnerschaft antreiben und fördern.“

In seinem Kassenbericht konnte Reinhold Terwart von einem guten Jahr mit einem leichten Überschuss berichten. „Wir stehen auf gesunden Beinen.“ Er betonte, dass gerade Investitionen in die eigene Jugend nicht nur wichtig seien, sondern einem Brückenschlag gleich kämen. Erwartungsgemäß konnten die Kassenprüfer Hans-Walter Jöckel und Walter Stumpp eine transparente und ordentliche Kassenführung attestieren, was sich in der einstimmigen Entlastung der gesamten Vorstandschaft zeigte. Im Anschluss präsentierte die zweite Vorsitzende, Katrin Springer, das diesjährige Jahresprogramm, das mit vielen interessanten und abwechslungsreichen Terminen aufwartet.